

# KONZEPTION



**2025 geplante Zertifizierung zur  
Naturpark Kita!!!**



**Natur - Auszeichnung Öko Kids 2024**

**Bewegung - Beweg dich schlau Kita**

**Musik – Koop mit Musikschule (kostenlos) im Haus**



# Inhaltsverzeichnis

- 1. Leitbild**
- 2. Unser Team**
- 3. Gruppen und Tagesablauf**
  - 3.1 Unsere Krippengruppe, die „Kleinen Strolche“
  - 3.2 Unsere Kindergartengruppen  
„Spatzer“, Igerl“  
„Füchse“, „Oachkatzerl“ (Naturgruppen)
- 4. Eingewöhnung**
- 5. Sauberkeitserziehung**
- 6. Pädagogische Arbeit**
  - 6.1 Ziele und Umsetzung
  - 6.2 Besonderheiten und Schwerpunkte
    - 6.2.1 Naturparkkita
    - 6.2.2 Integrationsplätze
    - 6.2.3 Aktionsnachmittage
    - 6.2.4 Theater spielen
    - 6.2.5 Gesunde Ernährung
- 7. Unsere Räume**
- 8. Elternarbeit**
- 9. Vernetzungen**
- 10. Organisatorisches**

# 1. Leitbild

## „Jedes Kind ist einmalig“

Unter diesem Aspekt wollen wir helfen, jedes Kind in seiner Persönlichkeit und Individualität zu erkennen, anzunehmen und ganzheitlich zu fördern. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes.

Eine sichere Bindung, wertschätzender Umgang miteinander und eine Umgebung, in der sich ihr Kind wohlfühlt, sehen wir als wichtige Basis für unsere Arbeit.

Unser Integrationsgedanke schließt dabei alle Kinder mit ein.

Gezielte Beobachtungen und Dokumentation (u.a. mit Seldak- Sismik- und Perikbögen – durch die AVBayKiBiG verpflichtend), regelmäßige Fortbildungen, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und fachlicher Austausch im Team sind für uns wichtige Bausteine um die Kinder in der Entwicklung ihrer personalen als auch sozialen Kompetenzen zu fördern und zu unterstützen.

Unser Ziel ist es, die Kinder nicht nur für die Schule sondern für das Leben vorzubereiten!



## 2. Unser Team

**Kigaleitung: Margit Alberino**



**Vertretung: Bianca Maier**



### Oachkatzerlteam



Mona

Dominika

Miriam

### Igerlteam



Martin

Franzi

Bianca

### Füchseteam



Kerstin

Angie

Theresia

Elisabeth

### Spatzerlteam



Bettina

Claudia

Roxana

### Krippenteam



Maren

Anja

Elisa

Emilia

## 3. Gruppen und Tagesablauf

### 3.1 Krippengruppe – „Die kleinen Strolche“

Unsere schönen, hellen Räume besuchen 15 „kleine Strolche“ zwischen 1 – 3 Jahren, die von drei Fachkräften und einer Praktikantin betreut werden.

#### Tagesablauf:

- Bringzeit von 7:00 Uhr bis spätestens 8:30 - je nach Buchung.
- Nun starten wir in den Tag mit der gemeinsamen Brotzeit.
  - Nach dem Hände waschen beginnt der Morgenkreis mit einem Begrüßungslied. Außerdem spielen wir gemeinsam Finger- und Kreisspiele, singen und tanzen miteinander.
- Ab ca. 9:30 beginnt das Freispiel und je nach Wetter gehen wir in den Garten oder spazieren. In dieser Zeit finden zusätzliche spannende Angebote statt.
- Um 11:00 Uhr beginnen wir mit dem Mittagessen bis ca. 11:30 Uhr.
- Danach folgt eine „Wickelzeit“ (natürlich auch nach Bedarf zu jeder Zeit) und der Mittagsschlaf bzw. die erste Abholzeit.
- Ab 12:00 Uhr haben wir Mittagsruhe. Die Schlafenszeit ist individuell bis maximal 13:45 – die Krippe schließt um 14:00 Uhr.

**Wiederkehrende Rituale im Tagesablauf und zur selben Zeit geben dem Krippenkind Sicherheit und stärken es somit in seinem täglichen Tun. Das Kind weiß, was es erwartet, es fühlt sich vertraut und geborgen und kann sich dem Gruppengeschehen besser öffnen.**

## Gemeinsame Brotzeit und Mittagessen:



Wir möchten den Kindern einen gesunden und ruhigen Start in den Tag ermöglichen und legen deshalb großen Wert auf eine gemeinschaftliche Brotzeit. Bitte geben Sie Ihrem Kind eine ausgewogene Brotzeit mit.

Das abwechslungsreiche und leckere Mittagessen, wird liebevoll von einer unserer beiden Köchinnen zubereitet. Auch hier legen wir großen Wert auf Ausgewogenheit!

## Das Freispiel:

Im Freispiel findet jedes Kind die Möglichkeit dazu, sich individuell auszuprobieren. Es wird von uns dort abgeholt und begleitet, wo es gerade steht.

Im täglichen Spielen probiert Ihr Kind Neues aus bzw. vertieft und verfeinert bereits das Erlernte.

Ihr Kind kann sich im Gruppenraum mit verschiedenen Spielmaterialien und Bewegungsmöglichkeiten erleben.

Des Weiteren gibt es einen zusätzlichen Raum für Einzelförderung, Angebote und Bastelmöglichkeiten. Gerne sind wir auch im Garten oder nutzen den Turnraum des Hauses.

Spezielle Angebote finden ebenfalls in der Freispielzeit statt, zum Beispiel Angebote zur intensiveren Wahrnehmungsförderung.

## Pflege:

In unserem geräumigen Waschraum sind wir sehr gut ausgestattet und haben neben einem Wickeltisch, größenangepasste Toiletten und Waschbecken.

So kann Ihr Kind in der täglichen Pflege optimal unterstützt und gefördert werden.

Hierzu gehört auch, Schlaf- und Ruhebedürfnisse der Kinder ausreichend zu stillen.

Neben unserer Mittagsruhe zwischen 12 Uhr und 14 Uhr ist es uns möglich, bei Bedarf Ihr Kind auch vormittags schlafen zu legen.

Hierzu haben wir einen gemütlichen, separaten Schlafraum.

## Elternarbeit:

Neben speziellen Elternangeboten wie z.B. dem jährlichen Laternenbastelabend, ist uns besonders der **regelmäßige Austausch** mit den Eltern wichtig. Wir gemeinsam sind das Sprachrohr für Ihr Kind, welches sich altersbedingt nicht immer ausreichend mitteilen kann.

Wir möchten zusammen optimale Bedingungen schaffen, damit sich jedes Kind bei uns wohlfühlt und sich individuell gut entwickeln kann. Dazu bieten wir auch geplante Eltern- und Entwicklungsgespräche an. Sie als Eltern sind die Profis für Ihr Kind!

Weiterhin besteht die Möglichkeit, sich bei diversen Aktivitäten zu engagieren oder im Elternbeirat mitzuwirken.

## Übergänge:

Ihr Kind wächst zu einem selbständigen, wissbegierigen Kind heran und schon bald ist die Krippenzeit vorbei und es wird ein „großes“ Kindergartenkind.

Wir möchten den Übergang so angenehm wie möglich gestalten und vor dem Wechsel lernt ihr Kind langsam die neue Gruppe kennen.

Die zukünftigen Bezugspersonen und die noch fremden Kinder können frühzeitig „beschnuppert“ werden und sich aneinander gewöhnen.

Stundenweise besucht es die neue Gruppe im Freispiel, im Garten oder bei anderen kleinen Aktivitäten.

## 3.2 Unsere vier Kindergartengruppen

**Spatzerl, Igerl, Füchse (Naturgr.),  
Oachkatzerl (Naturgr.)**

Von 7 – 7.30 Uhr treffen sich alle „Frühaufsteher“ in der Igerlgruppe bevor sie dann in ihre Stammgruppe gehen.

Um 8.30 Uhr endet die Bringzeit. Mit dem Morgenkreis und einem gemeinsamen Frühstück beginnen wir den Kindergarten tag.

Da wir am **EU-Schulprogramm** teilnehmen, bekommen wir einmal pro Woche Obst und/oder Gemüse, sowie Milchprodukte in Bioqualität kostenlos geliefert. Diese werden dann den Kindern zusätzlich zur mitgebrachten Brotzeit von uns angeboten.

Nähere Informationen bezüglich des Programms erhalten Sie unter [www.schulprogramm.bayern.de](http://www.schulprogramm.bayern.de)

**Einmal in der Woche findet in der Igerl- u. Spatzerlgruppe ein Naturtag statt.**

**Unsere Naturgruppen sind dreimal die Woche in der Natur.**

An den anderen Wochentagen beginnt nun gut gestärkt die Freispielzeit. Da wir nach einem teiloffenen Konzept arbeiten ist donnerstags und freitags während der Freispielzeit das ganze Haus geöffnet. Die Kinder haben so die Möglichkeit frei zu entscheiden, ob sie lieber in der eigenen Gruppe bleiben, in einen „Themenraum“ gehen oder eine andere Gruppe etc. besuchen möchten.

Danach treffen sich alle Kinder wieder in der jeweiligen Stammgruppe. Hier finden nun gezielte, entwicklungsgerechte Angebote statt, bevor es danach z.B. in den Garten geht.

Ab 11.30 Uhr werden die ersten Kinder bereits wieder abgeholt und unsere „Mittagskinder“ bekommen ihr frisch gekochtes, abwechslungsreiches und leckeres Mittagessen in unserer Mensa oder in der Gruppe.

Kinder, die noch einen Mittagsschlaf brauchen, können sich nach dem Essen ausruhen. Am Nachmittag haben die Kinder dann viel Zeit für Freispiel in der Gruppe oder im Garten.

**Dienstagnachmittags findet (außer in den Ferien) unser Aktionsnachmittag statt. Hier bieten wir zusätzliche Angebote an, die vormittags eher selten angeboten werden können.**

**Zusätzliche Förderung für Kinder mit Integrations – und/oder Frühförderbedarf werden den betreffenden Kindern mehrmals wöchentlich durch unseren Kooperationspartner (Klinik Hochried) angeboten.**

Bei unseren Naturgruppen gestaltet sich der Vormittag etwas anders. So verbringen beide Gruppen drei Vormittage im Freien, egal ob Sonnenschein oder Regen. Themen und Angebote orientieren sich hauptsächlich an der Natur.



## 4. Eingewöhnung

Um jedem Kind den Einstieg in die Krippe bzw. den Kindergarten zu erleichtern, ist es uns wichtig, individuell auf die Bedürfnisse der Kinder und Eltern einzugehen.

Krippenkinder werden schrittweise in die Gruppe integriert.

Deshalb legen wir Wert darauf, dass Sie für die Eingewöhnung Ihres Kindes ca. 2 Wochen einplanen. In den ersten Tagen werden Sie Ihr Kind begleiten und müssen während den ersten Trennungsphasen jederzeit erreichbar sein.

Auch bei den Kindergartenkindern besteht die Möglichkeit, die Kinder anfangs im Gruppengeschehen zu begleiten und nach und nach die Anwesenheit der Eltern zu reduzieren.

**Die Eingewöhnungszeit ist sehr wichtig, damit eine qualitativ gute Beziehung zwischen dem Kind und den neuen Bezugspersonen aufgebaut werden kann.**

## 5. Sauberkeitserziehung

Die Sauberkeitserziehung jedes Kindes ist individuell dem Entwicklungsstand des Kindes angepasst.

Wichtig ist es für uns, die Signale des Kindes zu erkennen, wenn es die nötigen Fähigkeiten und die Bereitschaft besitzt „sauber“ zu werden. Die meisten Kinder zeigen dies im Alter zwischen 18 und 30 Monaten an. Erst dann macht es Sinn, in enger Zusammenarbeit mit den Eltern, die Sauberkeitserziehung zu beginnen.

Hierfür stehen Töpfchen und Kindertoiletten in verschiedenen Höhen zur Verfügung.

# 6. Unsere Pädagogische Arbeit

## 6.1. Ziele und Umsetzung

*„Was du mir sagst, das vergesse ich. Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich. Was du mich tun lässt, das verstehe ich.“*

Zitat von Konfuzius

Unser Ziel ist es, die Kinder zu selbständig handelnden und selbstbewussten Menschen zu erziehen, die sich in der Gemeinschaft zurechtfinden.

Durch Partizipation sollen sie selbst Verantwortung übernehmen und sich dabei an den Werten der Gesellschaft orientieren. Uns ist es wichtig, dass sich die Kinder aktiv an Entscheidungen im Kindergartenalltag beteiligen, ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprechend.

**Grundlage für unsere Bildungsarbeit ist der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan.**

**Die ganzheitliche Entwicklung (lernen mit allen Sinnen) der Kinder steht im Mittelpunkt.** Um dies zu erreichen, bieten wir den Kindern vielfältige Möglichkeiten im Kindergartenalltag an.

**Unsere Angebote finden häufig in Kleingruppen statt! Dadurch ist eine entwicklungsentsprechende Förderung jedes einzelnen Kindes optimal gewährleistet!**

# MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFT UND TECHNIK

- \* Spielerisches Kennenlernen der Welt der Zahlen, Mengen, Formen und Gewichte
- \* Zeit wahrnehmen und erfahren
- \* Gegenstände vergleichen und Unterschiede erkennen
- \* Förderung der Konzentration
- \* Neugier und Freude am Experimentieren wecken
- \* Wissensvermittlung in Pflanzen- und Tierwelt
- \* Konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien



*Dies setzen wir zum Beispiel um durch*

- \* Abzählreime, Würfelspiele
- \* Fingerspiele mit Zahlen
- \* Selbständiges „Experimentieren“ in unserem Forscherraum
- \* Sinnesspiele
- \* Basteln mit Naturmaterial
- \* Naturtage
- \* Bereitstellen von Konstruktionsmaterialien
- \* Projekt „Zahlenland“ und „Entenland“

# EMOTIONALITÄT, SOZIALE BEZIEHUNGEN UND KONFLIKTE

- \* Respektvoller Umgang miteinander
- \* Konfliktfähigkeit fördern
- \* Regeln anerkennen und befolgen
- \* Selbstvertrauen stärken
- \* Selbständigkeit fördern
- \* Eigene Stärken und Schwächen und die der Mitmenschen anerkennen
- \* Werte vermitteln
- \* Verantwortung übernehmen
- \* Trennungsgänge abbauen und überwinden - Übergänge (wie z.B. Kindergarten – Schule)

*Dies setzen wir zum Beispiel um durch*

- \* Rollenspiele
- \* Gesprächskreise
- \* Kreisspiele
- \* „Auftritte“ der Kinder vor Publikum z.B. Sommerfest, Weihnachtsspiel
- \* Individuelle Förderung
- \* Schnupper-Nachmittag, Besuche in der Schule, Exkursionen



# PARTIZIPATION

- \* Partizipation bedeutet, dass Kinder von Erwachsenen begleitet werden.
- \* Partizipation bedeutet für uns, den Kindern in verschiedensten Bereichen des Alltags die Möglichkeit zum Mitgestalten und Mitentscheiden zu geben.
- \* Partizipation erfordert einen gleichberechtigten Umgang, keine Dominanz der Erwachsenen.
- \* Partizipation ist lebensweltorientiert.

*Dies setzen wir zum Beispiel um durch*

- \* Kinderkonferenz
  - \* Halboffenes Konzept
  - \* Situationsorientierte Angebote
    - \* Morgenkreis
- \* Ideen der Kinder berücksichtigen
  - \* Erzählkreis
- \* Ausflüge mitgestalten
  - \* Projektarbeit



## \* SPRACHE UND LITERACY

- \* Geschichten hören und nacherzählen können
- \* Wortschatz und Wissen erweitern
- \* Sprachfreude und Freude an Büchern wecken
- \* Förderung von Konzentration und Gedächtnis
- \* Konflikte verbal austragen lernen



*Dies setzen wir zum Beispiel um durch*

- \* Bilderbücher
- \* Geschichten
- \* Fingerspiele
- \* Kreisspiele
- \* Gedichte und Lieder
- \* Sachgespräche
- \* Gesprächskreise
- \* Sprachprogramm „Wuppi“ und „Finki“

### **Vorkurs Deutsch 240 in Kooperation mit der Grundschule Oberammergau**

Am Vorkurs nehmen Kinder mit und ohne Migrationshintergrund teil, die eine zusätzliche, gezielte Begleitung und Unterstützung ihres sprachlichen Bildungs- und Entwicklungsprozesses benötigen. Die Teilnahme verbessert Startchancen der Kinder in der Schule.

Er beginnt in der zweiten Hälfte des vorletzten Kindergartenjahres, dem eine Erhebung des Sprachstandes (durch u.a. Seldak- und Sismikbögen) voraus geht und wird sowohl von Lehrkräften als auch von den Pädagogen in der Einrichtung geleistet.

# BEWEGUNG UND SPORT

## PROJEKT „BEWEG DICH SCHLAU“

- \* Förderung des Körpergefühls
- \* Förderung des Gleichgewichts
- \* Förderung von Ausdauer und Körperkoordination
- \* Freude an Bewegung wecken
- \* Gefahren erkennen und vermeiden

*Dies setzen wir zum Beispiel um durch*

- \* Regelmäßige Nutzung des Turnsaales
- \* Erlebnisturnen
- \* Hindernisparcours
- \* Geräteturnen
- \* Zirkeltraining
- \* Rhythmikstunden
- \* Bewegungsdrang ausleben lassen – im Garten, auf dem Spielplatz, in der Natur
- \* Im Winter Bob fahren und „Langlauf schnuppern“
- \* Yoga
- \* Fahrradfahren und Fahrradparcour
- \* Tolly Turnmaus

## RHYTHMIK, TANZ UND MUSIK

- \* Rhythmusgefühl fördern
- \* Kennenlernen von Instrumenten
- \* Selbst musizieren
- \* Schulung des Gehörs
- \* Freude und Interesse an Musik wecken

*Dies setzen wir zum Beispiel um durch*

- \* Kostenlose Musikfrühförderung durch die Musikschule im Haus
  - \* Klanggeschichten
- \* Gemeinsames Singen und Musizieren
  - \* Sing- und Kreisspiele
  - \* Tänze

# WERTEORIENTIERUNG UND RELIGIOSITÄT

- \* Glauben positiv erleben
- \* Hintergründe der kirchlichen Feste kennenlernen
- \* Werte vermitteln
- \* Akzeptanz verschiedener Religionen

*Dies setzen wir zum Beispiel um durch*

- \* *Tradition bewahren und leben*
- \* Mitgestalten von Gottesdiensten und religiösen Festen (wer möchte kann sich beteiligen)
  - \* Bilderbücher
  - \* Teilnahme an den Passionsspielen
    - \* Gesprächskreise
    - \* Geschichten erzählen
    - \* Projekte z.B. „Mei Hoamat“



# INFORMATIONΣ- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK, MEDIEN

- \* Wissen über Funktionsweisen zur selbständigen Mediennutzung erlangen
- \* Mit Medien bewusst und kontrolliert umgehen
- \* Medien als Kommunikations- und Interaktionsmittel nutzen



*Dies setzen wir zum Beispiel um durch*

- \* Kindercomputerprogramm „Schlaumäuse“ für die Vorschulkinder – Sprachprogramm
- \* Gemeinsame Nutzung des CD-Players
- \* Mit den Kindern gemeinsam Informationen suchen (Internet, Bücher etc.)
- \* Benutzung diverser Medien bei unseren Aufführungen
- \* Besuch der Gemeindebücherei

# UMWELT UND GESUNDHEIT

- \* Zertifizierung zur Naturparkkita
- \* Natur schützen und erhalten
- \* Wertschätzung für unsere Natur vermitteln
- \* Gesunde Lebensweise vermitteln

*Dies setzen wir zum Beispiel um durch*

- \* Gespräche
- \* Praktizierte Mülltrennung mit den Kindern
- \* Obst- und Gemüsetage
- \* „Schulmilchprogramm“
- \* Gesunde Lebensmittel kennenlernen und zubereiten
- \* Waldexkursionen
- \* Auf Hygiene achten
- \* Wöchentliche Naturtage
- \* Pflege unserer Hochbeete
- \* Tierschutz



# ÄSTHETIK, KUNST UND KULTUR

- \* Eigene Gestaltungs- und Ausdruckswege entdecken
- \* Vielfalt kreativer Materialien, Werkzeuge und Techniken kennenlernen
- \* (eigene) Theaterstücke erfinden, gestalten und aufführen
- \* Umwelt und Kultur bewusst mit allen Sinnen wahrnehmen

*Dies setzen wir zum Beispiel um durch*

- \* Verschiedene Kreativangebote
- \* Bereitstellen von vielfältigen Materialien und Werkzeugen
- \* Einstudieren von Theaterstücken  
z.B. für Sommerfest oder Weihnachtsspiel
- \* Oberammergau erkunden  
durch Besuche, Führungen und  
Spaziergänge

## 6.2. Besonderheiten und Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit



### 6.2.1 Wir wollen eine Naturparkkita werden

Wir kooperieren mit dem Naturpark Ammergauer Alpen mit dem Ziel, allen Kindern unseres Kindergartens, nach den Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), originale Natur-, Kultur- und Heimatserfahrungen in ihrem direkten Umfeld zu ermöglichen und Kenntnisse über den Naturpark zu vermitteln!

Die Ziele der Zusammenarbeit mit dem Naturpark werden unter Berücksichtigung der Aufgaben des Naturparks und der Besonderheiten unserer Kita und unserer Region definiert. Dabei sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

1. Die Inhalte basieren auf dem bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan.
2. Angestrebt wird, dass die Bildungsarbeit im Rahmen der Kooperation bildungsbereichsübergreifend erfolgt.

3. Der regionale Bezug zum Naturpark Ammergauer Alpen, der Region und ihrer Geschichte und Kultur sowie alle regionalen Besonderheiten werden als Basis für die Bildungsarbeit genutzt.
4. Kenntnisse über Natur und Landschaft im unmittelbaren Umfeld der Kita werden vermittelt und zugänglich gemacht.
5. Bildungs-/Lern- und Erfahrungsorte auch außerhalb der Kita werden mit einbezogen.
6. Möglichst viele Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung werden aufgegriffen.



## 6.2.2 Integrationsplätze

In unserem Kindergarten betreuen wir Integrationskinder. Integrationskinder sind Kinder, die im Kindergartenalltag besonders intensive Unterstützung durch das pädagogische Personal benötigen.

Dies kann auf Grund einer Behinderung sein oder durch stärkere Entwicklungsrückstände in einem oder mehreren Bereichen.

Um diesen Kindern gerecht werden zu können, sind wir auf die Unterstützung von Fachdiensten angewiesen bzw. benötigen mehr Personalstunden, um eine Integration der Kinder in die Regelgruppe zu ermöglichen.

**Unser verlässlicher Kooperationspartner ist hierbei die Klinik Hochried.**

## 6.2.3 Aktionsnachmittage

Jeden Dienstag finden am Nachmittag spezielle Angebote statt. Zum Beispiel Entspannungsgeschichten, Kreativwerkstatt und Küchenzwerge stehen immer wieder auf dem Programm.



## 6.2.4 Theater spielen



Jedes Jahr schnuppern unsere Kinder „Bühnenluft“. Hier schlüpfen die Kinder mit viel Spaß in verschiedenste Rollen und können ihr Talent vor Publikum zeigen. Mit Freude können wir beobachten, wie dadurch bei vielen Kindern Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein wachsen.

## 6.2.5 Gesunde Ernährung



Um Sie bei der Gesundheitserziehung Ihrer Kinder zu unterstützen, bieten wir regelmäßig Obst und/oder Gemüse zur Brotzeit, sowie Milchprodukte an (s. 3.2. EU Schulprogramm).

Dies ist ein freiwilliges Angebot. Die Kinder entscheiden selbst, ob bzw. was sie probieren möchten.

Unser leckeres, ausgewogenes und überwiegend mit Bioprodukten zubereitetes Mittagessen wird täglich frisch von unseren Köchinnen zubereitet.



## 7. Unsere Räume

Neben unseren fünf gemütlichen Gruppenräumen findet man in unserem Haus noch mehrere individuell ausgestattete Räume (Themenräume):

VORSCHULRAUM

TURNSAAL

TRAUMWELT

Entdeckerraum

Kreativraum

FORSCHERRAUM

KINDGERECHTE SANITÄRBEREICHE

NEBENRÄUME FÜR KLEINGRUPPENARBEIT

GROSSE MENSA

## UND UNSERE SCHÖNE AUSSENANLAGE



## 8. Elternarbeit

Wir wollen mit Ihnen, liebe Eltern, im Gespräch bleiben, um gemeinsam herauszufinden, was für Ihr Kind wichtig und notwendig ist.

### Hierzu bieten wir an

- Individuelle Aufnahmegespräche
- Entwicklungsgespräche auf Grundlage der Beobachtungsbögen Seldak/Sismik und Perik
- Tür- und Angelgespräche
- Elternabende
- Sprechstunden nach Vereinbarung

### Außerdem freuen wir uns, mit Ihnen gemeinsame Zeit zu verbringen zum Beispiel bei

- Bastelabenden
- Familienaktivitäten (z.B. Schnitzeljagd)
- Muttertagsgrillen
- Kaffeeklatsch
- Sommerfest
- Weihnachtsfeier
- Wandertag mit Eltern

Der Elternbeirat erwirtschaftet regelmäßig bei unseren Festen und beim Bazar Geld, das allen Ihren Kindern bei Ausflügen und größeren Anschaffungen von Spielmaterial zu Gute kommt. Ohne Ihre Unterstützung, liebe Eltern, ist dies nur schwer möglich.

**In unserer Arbeit unterstützt uns der Elternbeirat sehr. Er ist das Bindeglied zwischen Elternhaus und Kindergarten.**

**Deshalb legen wir großen Wert auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!**

# 9. Vernetzungen

Eine gute Kooperation mit anderen Institutionen ist uns wichtig!



## Zusammenarbeit mit dem Jugendamt -Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGBVIII)\*

Werden gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bekannt, sind der Träger und die Leitung in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Fachpersonal verpflichtet, diese zu überprüfen und notwendige Maßnahmen einzuleiten.

## 10. Organisatorisches

Kontakte: Kindergarten Regenbogen  
Herkulan-Schwaiger-Gasse 10  
82487 Oberammergau

Tel.: 08822/32300 - Büro

Fax: 08822/923863

[regenbogen@gemeinde-oberammergau.de](mailto:regenbogen@gemeinde-oberammergau.de)  
[www.gemeinde-oberammergau.de](http://www.gemeinde-oberammergau.de)

Kindergartenleitung: Margit Alberino

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 7:00 Uhr – 16:30 Uhr

Bring- und Abholzeiten: 7:00 Uhr - 8:30 Uhr  
11:30 Uhr - 14:00 Uhr  
16:00 Uhr - 16:30 Uhr

**Stand: Dez. 2024**